

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

48.

Sonnabend, den 14. Juni 1913.

23. Jahrgang.

Zur  
Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums  
Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

Sonnabend den 14. Juni im Gasthose zum  
Deutschen Hause in Bretinig

### Kommers

Ein  
Kommers  
wird abgehalten, zu welchem alle Ortsbewohner einschließlich Frauen hierdurch freundlichst ein-  
geladen sind.  
Anfang 8 Uhr.  
Zutritt frei.  
Die Festleitung.

## Kaiserjubelfeier

findet nächsten Sonntag vorm. 1/2 9 Uhr ein

### Dankfestgottesdienst

in unserer Kirche statt.  
Der ergebenst unterzeichnete Kirchenvorstand gestattet sich, hierzu sämtliche Vereine  
unseres Ortes sowie die ganze Gemeinde herzlichst einzuladen.  
Stellen der Vereine mit ihren Fahnen zu gemeinsamem Kirchzuge 1/2 9 Uhr an  
der Rose.

Der Kirchenvorstand Bretinig.  
Pfarrer Kränkel, Vors.

### Bekanntmachung.

Käufer von Baustellen, an denen Gemeindewege vorbeiführen, werden hiermit

#### Heil unserm Kaiser!

Am 15. Juni feiert das deutsche Volk ein  
großes und seltenes Fest: Das 25jährige  
Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers, das  
in fernen Erdteilen frohen Widerhall  
findet.  
Ein Neunundzwanzigjähriger bestieg  
am 10. Oktober 1888 den Thron. Eine Zeit von fast  
25 Jahren hat er uns geleitet, eine ungeahnte wirtschaftliche Ent-  
wickelung, die das deutsche Volk äußerlich  
gehoben hat, die aber auch seinen Geist  
erhöht hat. Aber das eine ist den Deut-  
schen geblieben: der Stolz auf das deutsche  
Vaterland als Verkörperung der Machtvolle  
neuen deutschen Reiches, und die Liebe  
zum Kaiser, zum Träger der Kaiserkrone,  
weil er kein Durchschnittsmensch, sondern  
ein Persönlichkeit von ausgeprägter Eigenart  
und hohem Machtbewußtsein ist.

Frieden. Ob die Nachwelt Wilhelm II. den  
Vaterland geben wird: „der Friedfertige“ oder  
„der Friedbrecher“? Bei seiner Thronbesteigung  
schob man ihm ehrgeizige Kriegslust und  
Vandergier zuweisen unter. Und wie ganz  
anders ist er doch gesinnt gewesen!

Es wäre so manches im Wesen des Kaisers  
hervorzuheben, wodurch er sein Volk vorwärts  
gebracht hat zu seiner heutigen Weltmachtstel-  
lung, vor allem wie er stets bemüht war,  
unsere Wehrkraft zu Wasser und zu Lande so  
stark zu erhalten, so daß bis heute noch kein  
Feind gewagt hat, uns anzugreifen und den  
Frieden zu stören.

Ein leuchtendes Vorbild treuer Vaterlands-  
liebe, emsiger Pflichterfüllung, evangelischer  
Frömmigkeit, so steht unser Kaiser vor uns.  
Wir danken ihm für alles, was er dem Vater-  
lande und uns in 25 Jahren gegeben und  
geleistet hat und bitten: Gott, erhalte uns  
unsern Kaiser in der Fülle und Kraft seiner  
Gesundheit noch lange Jahre, segne ihn und  
sein ganzes Haus mit deiner Gnade und be-  
währe dem Reiche durch ihn Frieden und  
Gedeihen! Heil unserm Kaiser!

Heil dem Kaiser, deutscher Lande  
Schutz und Schirm und Friedenshort!  
Heil dem deutschen Volk und Thron!  
Gott erhalte fort und fort,  
Was im heißen Kampf errungen  
Deutscher Väter Heldeblut:  
Einheit, Kaiserreich, gestiftet  
Durch Germaniens Heldeblut.

Heil dem Kaiser! — Recht und Freiheit,  
Einheit, Größe, Macht und Ehr,  
Ruh und Frieden treu zu wahren,  
Schutz und Trutz zu Land und Meer  
Sind die heiligen Ideale,  
Seines Wirkens edler Kern.  
Und um Segen und Gedeihen  
Flehen wir zu Gott dem Herrn!

Heil dem Kaiser, Gott erhalte  
Uns're edle Kaiserin,  
Die dem Kaiser treu zur Seite  
Wirkt mit frommem, deutschem Sinn.  
Deutsche Frauen, deutsche Treue,  
Deutscher Sitten hohe Wacht,  
Frömmigkeit und deutsche Tugend  
Schirm, o Gott, mit deiner Macht.

Heil dem Kaiser! Ruh und Frieden,  
Glück und Segen allezeit;  
Liebe, Treue und Vertrauen,  
Preis und Dank sei ihm Geleit.  
An des Kaisers Jubeltage

Soll es laut wie Sturmgebraus:  
Gott beschütze, Gott erhalte  
Unsern Kaiser und sein Haus!

#### Derliche und Sächsische.

Bretinig. Das Ergebnis der Samm-  
lung zur Nationalspende für die Missionen  
in den deutschen Kolonien beläuft sich im Be-  
trage der königlichen Amtshauptmannschaft  
Königsbrück bis jetzt auf 2327 Mk. 97 Pf.

P u l s n i g. (Königliches Amtsgericht.)  
Auf Blatt 6 des hiesigen Genossenschafts-  
registers, den Spar-, Kredit- und Bezugs-  
Verein Röhrsdorf, eingetragene Genossenschaft  
mit unbeschränkter Gastpflicht, in Bretinig  
betr., ist am 10. Juni eingetragen worden,  
daß Herr Friedrich Traugott Runath in  
Bretinig nicht mehr Mitglied des Vorstandes  
und der Privatrat Herr Robert Ziegenbaig in  
Großröhrsdorf Mitglied des Vorstandes ge-  
worden ist.

Königsbrück, 11. Juni. (Hitzschlag-  
erkrankungen auf dem Truppenübungsplatz.)  
Die „Leipz. N. Nachr.“ melden: Bis jetzt  
bekannt wird, sind am 2. Juni auf dem  
Truppenübungsplatz Königsbrück 8 Soldaten  
des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 an  
Hitzschlag erkrankt. Sieben von ihnen konnten  
an dem darauffolgenden Sonnabend aus dem  
Garnisonlazarett als geheilt entlassen werden,  
während der achte verstorben ist.

K a m e r n. Ein großer Freiballon, der  
die Aufschrift: „Kommandantur des Truppen-  
übungsplatzes Zeithain“ trug, ging Mittwoch  
vormittag kurz nach 9 Uhr auf Pöschner  
Flur nieder. Der glückliche Finder war Herr  
Gutsbesitzer Otto Hürig in Pöschner. Für  
Auffindung eines derartigen Ballons sind be-  
kanntlich 15 Mark Finderlohn ausgesetzt.

A r n s d o r f. Am Montag mittag ver-  
unglückte auf einem Bau des hiesigen An-  
rallsgeländes ein Klempner aus Schlesien.  
Er stürzte wohl infolge eigener Unvorsichtig-  
keit ab, brach das Genick und war auf der  
Stelle tot. Die Leiche wurde in die Paren-  
tationshalle gebracht.

D r e s d e n, 10. Juni. Eine Erhöhung  
der Stundenlöhne der städtischen Arbeiter wird  
nach einem Beschluß des Rates vom 1. Juli  
1913 ab um 2 Pfg. und vom 1. Juli 1914  
ab um einen weiteren Pfennig eintreten. So-  
weit Tage-, Wochen- und Monatslöhne ein-  
geführt sind, sollen diese entsprechend erhöht  
werden. Die Maßnahme des Rates soll zur  
Verminderung der zwischen den Böhnen für  
Arbeiter in der Privatindustrie einerseits und  
in den städtischen Betrieben andererseits be-  
stehenden Spannung beitragen. Die Deckung

des hierdurch entstehenden Mehraufwandes soll  
zu Lasten der einzelnen sächlichen Konten, in  
denen die Lohnzahlungen enthalten sind, er-  
folgen. Etwas Ueberschreitungen sollen im  
Rechnungsbericht gerechtfertigt werden. Ein  
weitergehendes Gesuch der städtischen Arbeiter  
um allgemeine Einführung von Wochenlöhnen  
wurde vom Rate abgelehnt.

P o s s e n d o r f. Ein schwerer Unglücks-  
fall hat sich in Wendischcarendorf zugetragen.  
Auf dem Heimwege zur Viehweide wurde der  
achtjährige Sohn der Witwe Feinzig vor den  
Augen der Mutter von einem beladenen Heu-  
wagen überfahren und sofort getötet. Den  
Geschirrführer soll keine Schuld treffen.

#### Kirchennachrichten von Bretinig.

4. Sonntag nach Trinitatis: 1/2 9 Uhr:  
Dankfestgottesdienst in der festlich  
geschmückten Kirche zur Feier des 25jährigen  
Regierungsjubiläums Sr. Maj. des deutschen  
Kaisers. — Festgesang: „Wir treten zum  
Beten vor Gott dem Gerechten.“ (Nieder-  
sächsisches Dankgebet.)

1/2 11 Uhr: Dankfestgottesdienst für die Kinder.  
Ertrag der Kollekte für Oberbärenburg:  
7 Mk. 34 Pf.

Getraut: Sergeant Franz Ebnard  
Maffel in Görlitz mit Priska Alma Amanda  
Heinrich.

Ev.-luth. Junglingsverein: Die Mitglie-  
der sind herzlich gebeten, sich möglichst zahl-  
reich am gemeinsamen Kirchzuge zu beteiligen.  
Stellen 1/2 9 Uhr an der Rose, Vereinszeichen  
ist anzulegen! — Sonntag abends 8 Uhr:  
Versammlung im Pfarrhause.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Die Mit-  
glieder sind herzlich gebeten, sich möglichst  
zahlreich am gemeinsamen Kirchzuge zu be-  
teiligen. Stellen 1/2 9 Uhr an der Rose,  
Vereinszeichen ist anzulegen.

M i t t w o c h den 18. Juni abends 8 Uhr:  
Bibelstunde im Pfarrhause.

#### Großwesir Mahmud Scheiket-Pascha ermordet.

Die Straßen der türkischen Hauptstadt haben  
am Mittwoch nachmittag wieder den Schauplatz  
zu einem blutigen Attentat bilden müssen, dem  
der Großwesir und einer seiner Adjutanten zum  
Opfer gefallen sind. Noch sind die Meinungen  
darüber geteilt, ob man es nur mit einem Rache-  
akt für die feinerzeitige Ermordung Nazim-Paschas  
oder mit einer planmäßig vorbereiteten Ver-  
schwörung zum Sturze der Jungtürken zu tun  
hat, aber gewichtige Anzeichen sprechen dafür,  
daß die schwergeprüfte Türkei vor neuen, ernststen  
Ereignissen steht.